

91126R



## Level 2 German, 2014

**91126 Demonstrate understanding of a variety of written and/or visual German text(s) on familiar matters**

9.30 am Wednesday 12 November 2014  
Credits: Five

**RESOURCE BOOKLET**

Refer to this booklet to answer the questions for German 91126.

Check that this booklet has pages 2–4 in the correct order and that none of these pages is blank.

**YOU MAY KEEP THIS BOOKLET AT THE END OF THE EXAMINATION.**

**FIRST TEXT: Viel geübt und nichts gelernt/  
*Lots of practice and nothing learned***

Read the text about learning for examinations. Use the text to answer Question One.

**Glossed vocabulary**

das Gehirn	brain
Gedächtnis	memory

Das ist Frust: Ein Schüler lernt tagelang und schreibt doch nur eine Fünf. Was ist schlecht gelaufen?

Die 14-jährige Sara ist enttäuscht, weil sie trotz intensiven Lernens wieder eine Fünf in Englisch geschrieben hat. Genauso wie beim letzten Mal, als sie sich kaum vorbereitet hatte. Was hat sie falsch gemacht?

Viele Schüler machen den Fehler, zu spät mit dem Lernen anzufangen. Mit der Vorbereitung sollte spätestens drei, vier Tage vor der Prüfung begonnen werden. Denn es ist wichtig, pro Tag nicht mehr als anderthalb Stunden zu lernen und nicht zu lange zu warten, bevor man beginnt. Wenn ein Schüler glaubt, dass er in zwei Stunden alles machen kann, wird er schnell Zeitprobleme haben. Wenn er dann noch das Lernen nur am letzten Abend macht, ist die Panik garantiert. Soll etwas im Kopf bleiben, muss man verstehen, wie das Gehirn arbeitet. Das Ultrakurzzeitgedächtnis nimmt alles wahllos auf; Wissen bleibt dort aber nur für ein paar Sekunden. Das Kurzzeitgedächtnis speichert Informationen, die einem wichtig sind, z.B., Vokabeln, die man lernen will. Sie bleiben einige Minuten, bis zu einer halben Stunde. Im Langzeitgedächtnis bleibt, was einem sehr wichtig ist, was man immer wieder benutzt und wiederholt.

Beim Lernen hilft also Folgendes: Das Kind sollte versuchen, sich für das Fach zu interessieren. Das ist nicht immer leicht, aber die Aussicht auf eine bessere Note kann vielleicht schon etwas Interesse wecken. Und man muss alles häufig wiederholen: zehn Minuten Vokabeln lernen, zehn Minuten Pause machen, zehn Minuten kontrollieren, was man noch weiß. Ein paar Stunden später die Vokabeln noch einmal durchgehen. Und dann noch einmal am nächsten Tag und am übernächsten Tag und so weiter.

Zu lange vor der Prüfung zu lernen bringt aber auch nichts. In den ersten Tagen, nachdem man gelernt hat, vergisst man am meisten, nach etwa 28 Tagen sind nur noch zehn Prozent im Gehirn.

Wer lange lernt und doch keine besseren Noten bekommt, sollte in der Zukunft anders lernen. Wer immer nur leise gelernt hat, sollte alles laut lesen, Vokabeln aufsagen, die Arbeit laut erklären. Wer bisher allein gelernt hat, könnte sich einen Partner suchen. Zusammen schafft man es vielleicht, sich besser zu konzentrieren.

## SECOND TEXT: Oh diese Eltern! / Oh these Parents!

Read the text about children's opinions about their parents. Use the text to answer Question Two.

Ungefähr 2500 Schüler wurden gefragt, wie sie die Erziehung ihrer Eltern sehen. Wie das Schaubild zeigt, sind die meisten nicht immer glücklich. Als Grund dafür, dass sie schlechte Erfahrungen mit der Erziehung gemacht haben, sagten viele, dass ihre Eltern altmodisch und ungerecht sind, dass sie keine Zeit für die Kinder hätten, zu viel verbieten würden, zu streng sind, zu harte Strafen gäben und zu viel schimpfen würden.

[For copyright reasons, this resource cannot be reproduced here. See below]

## THIRD TEXT: Fahrradkuriere bringen Einkauf ins Haus / Bicycle couriers bring shopping to the door

Read the text about cycle deliveries in Germany. Use the text to answer Question Three.

### Glossed vocabulary

der Liefer	delivery
das Abonnement	account
die Reinigung	dry cleaners

BREMEN – Die schwere Tasche aus dem Supermarkt in der rechten Hand, links noch ein Kuchenpaket - ein gewohntes Bild beim täglichen Einkauf. Die Kunden im Bremer Stadtteil Neustadt haben es in wenigen Tagen bestimmt leichter. Dann beginnt die erste Stadtteil-Lieferservice in Deutschland. Ziel ist es, dass weniger Menschen mit dem Auto zum Einkaufen fahren und durch saubere Luft die „Erlebnisqualität“ beim Shopping steigt. Leute können den Lieferservice unterschiedlich nutzen: Im Geschäft wird beispielsweise eingekauft wie normal, beim Bezahlen werden die Adresse und die gewünschte Lieferzeit angegeben. Der Einkaufszettel kann aber auch per Telefon oder Email von zu Hause aus aufgegeben werden. Auch ein Abonnement, zum Beispiel für das wöchentliche Mineralwasser ist möglich. Besonders ältere oder kranke Menschen könnten von dem neuen Service profitieren. Wer zum Beispiel ein Rezept zur Apotheke oder eine Bluse zur Reinigung bringen muss, kann den Lieferservice nutzen. Der Preis dafür ist nämlich nicht hoch, nur 0,50 Euro pro Geschäft. Für einen umweltfreundlichen Warentransport durch Neustadt sorgen nun Fahrradkuriere. Demnächst soll auch ein Taxi benutzt werden, das dann aber mit Erdgas gefahren wird, damit die Luft sauber bleibt.

**FOURTH TEXT: Spreewaldgurken / Spree forest gherkins**

Read the text about gherkins. Use the text to answer Question Four.

Viele Produkte aus dem Osten Deutschlands sind – in den Jahren nach der Öffnung der Grenzen – mit all den westdeutschen Produkten und den neuen großen westlichen Supermärkten verloren gegangen. Doch zum Glück hat sie es geschafft: Die Spreewaldgurke. Mit „Ostalgie“ hat die Spreewaldgurke nichts zu tun. Feinschmecker und Gurkenliebhaber finden sie toll. Alle denken, dass an der Spree die leckersten Gurken weit und breit wachsen, und dass sie viel besser sind, als die aus Holland.

Man kann sie sogar in Neuseeland kaufen, auch wenn sie ein bisschen mehr als die Gurken aus Australien kosten. Testen Sie das kulinarische Kultobjekt der DDR wie man sie im Film *Goodbye Lenin* gesehen hat. Sie sind auch ohne Konservierungsstoffe und ohne Süßstoffe, was gesund ist.

[For copyright reasons, this resource cannot be reproduced here. See below]